

Wie helfen die Schwestern den Kindern?



Mehr als 2.000 Kinder im Alter von 5 Monate bis 18 Jahre leben in der Obhut der Schwestern.
170 Erzieher, Lehrer

und Angestellte sowie 32 Schwestern sorgen sich nicht nur um das leibliche Wohl. Psychologen helfen den Kindern



mit dem Trauma der Vertreibung und Gewalt fertig zu werden. Die Kinder fühlen sich wohl. Sie schöpfen neue Hoff-

nung für eingewaltfreies Leben. Ob für Beruf oder Familie, sie sind bestens gerüstet.

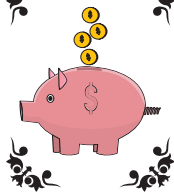


In 2008 erhielten einen qualifizierten Abschluß

150 Grundschüler
102 Mittelschüler
102 Abiturienten



**Bei Familienfeiern:
Statt Geschenke
eine Spende für
die Kinder in
Bogotá.**



Wir garantieren

- Ihre Spende kommt nachweislich und ausschließlich den armen Kindern in Bogotá zu Gute.
- Die Empfänger der Gelder sind persönlich bekannt
- Wir kennen keine Berater- und Personalkosten, alle Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich
- Die Verwaltungskosten liegen seit Jahren unter 5% der Spendeneingänge, in 2008 bei 3,2%
- Alle Spendengelder werden im Bereich Erziehung und Bildung eingesetzt.

Was Ihre Spende bewirken kann!

30 € - Verpflegung für ein Kind / Monat

35 - 50 € - Schulplatz für ein Kind / Monat

70 € - Internatsplatz für ein Kind / Monat

Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V.

Sanddornweg 8 / 22926 Ahrensburg
Tel 04102 81521 Fax 04102 8249773
email : info@strassenkinder-bogota.de

www.strassenkinder-bogota.de

Spendenkonto:

Sparkasse Holstein

Kto. 90 054 299 BLZ 213 522 40

Deutsche Bank AG

Kto. 292884400 BLZ 200 700 00

Spendenbescheinigung auf Wunsch

Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V. Information für Paten und Förderer Ausgabe Oktober 2009



Die Bildungseinrichtungen der Schwestern

Am 22.07.2009 berichteten in Simpelveld Generaloberin Hna. Maria del Rocio, Provinzoberin Hna. Nora Maria und Missionsprokuratorin Hna. Clara Alicia Mitgliedern des Vorstandes über die Situation an den Schulen in Bogotá. In Kolumbien unterhalten die Schwestern 8 Schulen, Internate und Kinderhorte, davon 6 für Kinder aus den Randgruppen der Gesellschaft. Mit den Einnahmen aus den Schulen für die Mittelschicht werden die Einrichtungen in den Elendsvierteln unterstützt. Diese können aber nur Dank der Förderer und Freunde aus Deutschland überhaupt betrieben werden. Denn vom Staat erhalten sie keinen nennenswerten Zuschuß.



Generaloberin Hna. Maria del Rocio, Provinzoberin Hna. Nora Maria und Missionsprokuratorin Hna. Clara Alicia beim Gespräch über die Schulen in Bogotá.

Wozu werden die Spendengelder verwendet?

Mit unseren Spendengeldern werden unterstützt:

Andres Fey (Internat und Schule)

Monterredondo (Internat und Schule)

Bosa (Internat und Schule)

Belen (Schule und Kinderhort)

Cazucá (Kinderhort u. Hausaufgaben-Betreuung)

Hier werden insgesamt mehr als 2000 Kinder im Alter von 5 Monaten bis 18 Jahre nicht nur liebevoll umsorgt, sondern sie erhalten auch das notwendige Rüstzeug für ihr zukünftiges Leben, nämlich eine qualifizierte Schulausbildung. Lehrplan und Lehrkörper entsprechen den staatlichen (Maximal-) Anforderungen. Wie bereits berichtet, erhielten alle Schulen in 2007 das höchste Qualifizierungsmerkmal. Um diese Standards einzuhalten, mussten externe Lehrer und Lehrerinnen mit entsprechender Qualifikation eingestellt werden. Ebenso verschlingen Computer- und Fremdsprachenkurse viel Geld. Schulgeld zu verlangen ist illusorisch, denn viele haben nicht einmal genügend Geld für ihren täglichen Lebensunterhalt. Die Verpflegung durch die Schwestern ist für viele Kinder bitter nötig.

Die Intention der Schwestern für den Betrieb dieser Zentren kann man in dem einen Satz zusammenfassen:

Ohne Ausbildung keine Chance für ein selbstbestimmtes Leben.

Dies gilt verstärkt für Mädchen. Ohne Bildung bleibt ihnen oft nur der Weg in die Prostitution.

Welchen Einrichtungen helfen wir?



Bosa

Gymnasium (Hauswirtschaft)

644 Kinder (Internat 14)

monatl. Schulplatzkosten 35 €



Monterredondo

Mittelschule

222 Kinder (Internat 40)

monatl. Schulplatzkosten 50 €



Belen

Grundschule 224 Kinder

Kinderhort 213 Kinder

monatl. Schulplatzkosten 35 €

monatl. Hortkosten 27 €



Andres Fey

Höhere Handelsschule

515 Kinder (Internat 34)

monatl. Schulplatzkosten 41 €



Cazucá

Kinderhort 110 Kinder

Hausaufgaben-Betreuung

160 Kinder

monatl. Hortkosten 24 €

Hausaufgaben-Betreuung 32 €

Armenspeisung statt teure Schulen?

Missionsprokuratorin Schwester Clara Alicia antwortete auf die Frage, ob es nicht sinnvoller sei, die teuren Schulen zu schließen und statt dessen Suppenküchen einzurichten: „Sicher wir könnten viel mehr Kinder satt machen und das auch über einen längeren Zeitraum. Aber was kommt dann? Welche Möglichkeiten haben die Kinder dann? Unser Bestreben ist:

Kinder vor bitterer Armut, Unterernährung, Krankheit und Kriminalität zu bewahren.

Kinder durch eine gute Schulausbildung auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Kindern Wärme und Geborgenheit zu geben.

Kindern eine Ethik von Respekt vor sich selber und anderen Menschen zu vermitteln.

Kindern eine christliche Erziehung zu bieten“

Die Hilfe aus Ahrensburg ist Hilfe zur Selbsthilfe

Im Laufe der Zeit haben sich Laiengruppen aus ehemaligen Schülern, Lehrern und Freunden gebildet, die an den Wochenenden interessierten Eltern Grundlagen des Lesens und Schreibens beibringen und Jugendlichen bei den Hausaufgaben helfen. Neben der reinen Wissensvermittlung haben Religion und Ethik sowie Sport einen hohen Stellenwert. Grundwerte wie z.B. Treue und Verantwortung für andere zählen in der Welt der Slumbewohner nicht viel, wo brutale Gewalt und Armut den Tagesablauf bestimmen, sie müssen erarbeitet und vorgelebt werden.

2.000 Kinder sagen Danke